

Trianel speist erstmals Strom ins Netz ein

Generalprobe nach
vierjähriger Bauzeit

WR 27.12.12.

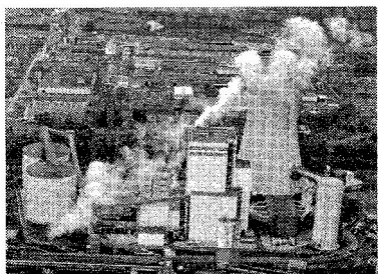
Lünen. Das Trianel-Kohlekraftwerk Lünen hat nach vierjähriger Bauzeit im Rahmen der „heißen Inbetriebsetzung“ pünktlich zu Weihnachten den ersten Strom ins Netz eingespeist. Dazu wurde erstmals der Kessel des Kraftwerks mit Kohle befeuert und der Generator mit dem Stromnetz synchronisiert.

„Das erste Kohlefeuer und die Stromeinspeisung sind die Generalprobe des Kraftwerks. Bis zur Inbetriebnahme werden wir das Kraftwerk ausgiebig testen und die letzten Arbeiten abschließen“, beschreibt Mike Jakob, technischer Kraftwerksleiter in Lünen, den Vorgang.

Strom für 1,6 Millionen Haushalte

Die Inbetriebsetzungsphase des Kraftwerks am Lünen Stummhafen wird bis zum kommerziellen Dauerbetrieb im Sommer 2013 andauern. Täglich werden dabei bis zu 18 000 Megawattstunden Strom produziert und vermarktet, was dem Stromverbrauch von 1,6 Millionen Haushalten entspricht. Ins Netz eingespeist wird der Strom über eine 380-kV-Anschlussleitung zur Schaltanlage Lippe, die in den Waltroper Riesefeldern steht.

Anfang Dezember starteten die Vorarbeiten für die Inbetriebnahme des 750-Megawatt-Steinkohlekraftwerks mit dem Vorheizen des Kessels. Dazu wurden die insgesamt 32 Brenner des Kraftwerks mehrere Tage mit Heizöl befeuert. Nachdem eine Brennerleistung von etwa 20 Prozent erreicht war, wurde über Weihnachten erstmals die zu Staub gemahlene Kohle eingeblasen und verbrannt.



Im Trianel Kohlekraftwerk am Stummhafen hat die Phase der „heißen Inbetriebnahme“ begonnen.

FOTO: TRIANEL